

16. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Berlinpass für Opfer des DDR-Regimes ermöglichen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, den Kreis der BezieherInnen des Berlinpass zu erweitern. Zukünftig sollen diejenigen ebenfalls den Berlinpass erhalten, die Ausgleichszahlungen nach dem „Gesetz über den Ausgleich beruflicher Benachteiligungen für Opfer politischer Verfolgung im Beitrittsgebiet“ (BerRehaG) erhalten, sowie Personen, die Anspruch auf die sogenannte Opferrente haben, d. h. auf Zuwendungen für Haftopfer nach dem 3. Gesetz zur Verbesserung rehabilitationsrechtlicher Vorschriften für Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. Dezember 2009 zu berichten.

Begründung:

Mit dem Berlinpass soll die Teilhabe am öffentlichen Leben von Menschen, die Transferleistungen erhalten, ermöglicht werden. Den Kreis der NutzerInnen wollen wir erweitern.

Im zwanzigsten Jahr des Mauerfalls wollen wir mit einer politischen Geste denjenigen danken, die für ihren Widerstand gegen das SED-Regime und ihr Engagement für die Freiheit politisch verfolgt und unterdrückt wurden. Ihnen sind wir zu Dank verpflichtet. Für die Betroffenen würde dies konkret eine verbesserte Möglichkeit der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben bedeuten. Es geht um Menschen, die in ihrer wirtschaftlichen Lage besonders beeinträchtigt sind, häufig als Folge von Inhaftierung und Verfolgung in der DDR.

Deshalb wollen wir, dass auch diejenigen den Berlinpass erhalten, die Ausgleichszahlungen nach dem „Gesetz über den Ausgleich beruflicher Benachteiligungen für Opfer politischer Verfolgung im Beitrittsgebiet“ (BerRehaG) erhalten, sowie Personen, die Anspruch auf die sogenannte Opferrente haben.

Der Regierende Bürgermeister hat dies in seiner Rede anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Friedliche Revolution 1989/90“ auf dem Alexanderplatz ver-

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

www.parlament-berlin.de (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.

deutlicht: „Wenn wir uns heute nach 20 Jahren an den Mauerfall erinnern, dann tun wir das voll Dankbarkeit gegenüber den Frauen und Männern, die damals für ihre Freiheitsrechte auf die Straße gingen. Viele der Bürgerrechtlerinnen und Bürgerrechtler haben ihren Weg gefunden in ein neues System, in eine neue Gesellschaft. Aber viele sind auch gescheitert, auch das gehört zur historischen Wahrheit. Ich glaube jedoch – egal ob sie danach erfolgreich waren oder persönliche Schwierigkeiten bekommen haben –, allen ist der gleiche Dank gewiss, weil sie es geschafft haben, die Mauer zu Fall zu bringen.“

Berlin, den 03. November 2009

Pop Ratzmann
und die übrigen Mitglieder der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen